



Development Effectiveness Rating 2.0

Kurzdarstellung

KFW DEG

Impact messen

Finanziell erfolgreiche und verantwortungsvoll handelnde Kunden fördern die lokale Entwicklung. Durch verlässliche Finanzierung und gezielte Beratungsangebote für den Privatsektor in Entwicklungs- und Schwellenländern verbessert die DEG die allgemeine Leistungsfähigkeit ihrer Kunden und trägt so zu Entwicklung bei.

Auf Basis der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und der SDGs sowie der Erkenntnisse aus 15 Jahren Geschäftspolitischen Projektrating (GPR) und aus sieben Jahren mit dem **Development Effectiveness Rating (DERa)®**, hat die DEG ihre multidimensionale, index-basierte Messung der entwicklungspolitischen Wirksamkeit durch die Einführung des **DERa 2.0** weiterentwickelt.

Das DERa beruht auf der sogenannten *Theory of Change* (einem theoretischen Wirkungsgefüge), mit der der Prozess hin zur gewünschten Veränderung aufgezeigt wird. Ausgehend von den anfänglichen Aktivitäten eines DEG Kunden werden kausale Verknüpfungen gezogen, über die Ergebnisse bezüglich eines oder mehrerer der angestrebten Effekte bis hin zu den erzielten Wirkungen. In einem weiteren Schritt wird die Rolle der DEG bei der Begleitung von Transformationsprozessen bei ihren Kunden in das Modell aufgenommen.

Die DEG möchte erreichen, dass ihre Kunden mehr und bessere Arbeitsplätze schaffen, lokales Einkommen steigern und Transformationsprozesse in sich entwickelnden Märkten unterstützen, während sie gleichzeitig ökologische Grenzen einhalten und Nutzen für lokale Gemeinden generieren.

Daher begleitet sie ihre Kunden aktiv bei ihrer Transformation.

Das DERa bewertet, welchen negativen und positiven Beitrag jeder einzelne Kunde zu einer nachhaltigen Entwicklung leistet, zeigt die Veränderungen auf, die dabei seit der Investition durch die DEG entstanden sind und bildet die Rolle der DEG bei der Transformation ab. Basierend auf der Bewertung durch DERa kann die DEG über ihre Wirksamkeit berichten und die entwicklungspolitische Gesamtqualität ihres Portfolios steuern.

Struktur des DERa 2.0

DERa 2.0 setzt sich aus zwei Säulen zusammen. Die eine bildet den Wirkungsbeitrag der DEG-Kunden ab, die andere erfasst die von der DEG unterstützten Transformationsprozesse des Kunden.



Säule I: Wirkungen unserer Kunden

Es wurden fünf Wirkungskategorien zur Bewertung der Entwicklungsbeiträge jedes Kunden identifiziert. Jede Kategorie besteht aus verschiedenen Wirkungsfeldern mit Indikatoren, die den Beitrag eines Kunden zu dieser Kategorie erfassen. Bei diesen Indikatoren handelt es sich vor allem um quantitative Angaben oder qualitative Experteneinschätzungen.

Die Wirkungen werden dabei auf Basis einer Nettoperspektive betrachtet, d.h. Wirkungsfelder, Wirkungskategorien und der Gesamtscore für diese Säule können negativ ausfallen. Ermöglicht wird dies durch die Aufnahme von Indikatoren, die entweder positive oder negative Wirkungen erfassen, oder Indikatoren, die sowohl eine positive als auch negative Ausprägung haben können.

1. Gute, faire Beschäftigung

Die Schaffung von mehr Arbeitsplätzen ist von größter Bedeutung, da der sicherste Weg aus der Armut über Beschäftigung führt. Doch dies gilt nicht für alle Arbeitsplätze. Für die DEG ist es entscheidend, dass es sich bei den gesicherten und neu geschaffenen Arbeitsplätzen um qualitativ hochwertige Arbeitsplätze handelt, denn diese ermöglichen es den Menschen, ihren Lebensstandard zu verbessern, ihr Wohlbefinden zu steigern und den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Bessere Arbeitsbedingungen fördern gleichzeitig den wirtschaftlichen Erfolg der Kunden, da sie zu einer Steigerung der Mitarbeitermotivation beitragen und dabei helfen, Arbeitskräfte zu gewinnen und zu halten, was wiederum Fehlzeiten und Mitarbeiterfluktuation verringert. Für die DEG stehen daher die Schaffung und Sicherung formeller Beschäftigung unter Einhaltung der ILO Kernarbeitsnormen und IFC Performance Standards als auch die Förderung zusätzlicher Aspekte zum Thema Arbeitsplatzqualität, die über die Einhaltung der Standards

hinausgehen, im Fokus. Damit leistet sie einen Beitrag zu SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit).

Diese Kategorie besteht aus vier Wirkungsfeldern:

- Gesicherte Arbeitsplätze
- Einhaltung von Arbeitsstandards
- Chancengleichheit
- Besondere Qualität der Arbeitsplätze

2. Lokales Einkommen

Eine Steigerung des lokalen Einkommens erhöht die Möglichkeiten für Einzelpersonen und Institutionen, in Entwicklungsländern selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen. Innerhalb der SDGs bestehen daher bedeutende Synergien zwischen SDG 1 (Keine Armut) und SDG 8 (Fokus auf Wirtschaftswachstum durch ein höheres Maß an Produktivität und Mehrwert). Der Privatsektor ist einer der wichtigsten Quellen für lokales Einkommen. Er trägt umso mehr zu lokalem Einkommen bei, umso ausgeprägter der lokale Kontext des Geschäftsmodells ist, z.B. wenn das Unternehmen lokale Mitarbeitende beschäftigt, Steuern vor Ort zahlt und Waren von lokalen Lieferanten bezieht. Lokales Einkommen kann auch indirekt generiert werden, indem man Waren von lokalen Lieferanten bezieht oder lokale Dienstleister beauftragt, um die SDGs zu erreichen.

Diese Kategorie besteht aus zwei Wirkungsfeldern:

- Direkte Beiträge zum BIP
- Indirekte Beiträge zum BIP

3. Entwicklung von Märkten und Sektoren

Ähnliche Geschäftsaktivitäten können zu völlig unterschiedlichen Entwicklungseffekten führen. Dies hängt davon ab, ob die Investition in ein Land oder einen Sektor getätigt wird, in dem sie besonders notwendig ist und potenziell eine besonders große Wirkung erzielt. Manche Kunden tragen durch ihr Kerngeschäft direkt zu den SDGs bei. Dazu zählen etwa Bildungszentren, Krankenhäuser, erneuerbare Energien oder Fintech-Unternehmen, die sich auf finanzielle Inklusion konzentrieren. Aber es gibt noch weitere Aspekte, die relevant für die Marktentwicklung sind. Dazu gehört z.B. die Stärkung des Wettbewerbs, da dies Innovationen begünstigt, was wiederum zu SDG 9 beiträgt (Innovation).

Diese Kategorie besteht aus fünf Wirkungsfeldern:

- Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung
- Notwendigkeit der Investition
- Innovation
- Stärkung des Wettbewerbs
- Verantwortungsbewusste Finanzierung

4. Umweltverträgliches Wirtschaften

Große Bereiche des Privatsektors sind auf natürliche Ressourcen angewiesen, entweder als Teil ihres Kerngeschäfts oder innerhalb ihrer Lieferkette. Damit wirtschaftliche Entwicklung nachhaltig ist, müssen

die wirtschaftlichen Aktivitäten planetare Grenzen einhalten. Der Privatsektor muss seine Geschäftstätigkeiten so gestalten, dass der ökologische Fußabdruck minimiert wird. Dies wird erreicht, indem Treibhausgasemissionen, aber auch die Umweltauswirkungen im Allgemeinen, z. B. auf Biodiversität, reduziert werden. Gleichzeitig kann der Privatsektor Lösungen entwickeln, um der Überschreitung der ökologischen Obergrenze entgegen zu wirken, z. B. durch die Bindung von Treibhausgasemissionen.

Diese Kategorie besteht aus drei Wirkungsfeldern:

- Umweltverträgliches Handeln
- Klima
- Biodiversität

5. Nutzen für lokale Gemeinden

Unternehmen können Gemeinden durch ihre Geschäftstätigkeiten nutzen oder schädigen. Unternehmen sollen jedoch nicht nur „keinen Schaden anrichten“, sondern auch „Gutes tun“ und zu Entwicklung beitragen, indem sie aktiv mit den lokalen Gemeinden interagieren. Indem sie negative Auswirkungen vermeiden und lokale Gemeinden aktiv unterstützen, stärken die Unternehmen ihre „licence to operate“, während die Gemeinden von einem Zuwachs an Einrichtungen und Möglichkeiten profitieren.

Diese Kategorie besteht aus zwei Wirkungsfeldern:

- Negative Auswirkungen mitigieren
- Positive Auswirkungen aktiv managen

Säule II: Von der DEG unterstützte Transformation beim Kunden

Die DEG möchte ihren Kunden maßgeschneiderte Ansätze anbieten und hat sich dazu verpflichtet, zusammen mit ihren Kunden Lösungen für eine zukunftsfähige Transformation und klimaresiliente Geschäftstätigkeiten zu gestalten, im Einklang mit den SDGs. Der Fokus liegt hierbei auf der Generierung von Mehrwert und die eingeleiteten Transformationen können wirtschaftlicher, sozialer oder ökologischer Art sein.

Die zweite Säule berücksichtigt vier Ansätze, durch die die DEG die Transformation ihrer Kunden unterstützt. Für diese Mechanismen dokumentiert das DERa 2.0 Transformationsmeilensteine/-ziele, die die DEG mit ihren Kunden vereinbart, und überwacht den Fortschritt der Umsetzung.

a. Strukturierung

In der Strukturierungsphase einer Investition wird die organisatorische, rechtliche und beteiligungsbezogene Struktur des Unternehmens geprüft, um ein umfassendes Verständnis der Unternehmensführung und ihrer Auswirkungen auf die finanzielle Performance zu erlangen. Hier angeregte, vertraglich vereinbarte Transformation wie z. B. die Erhöhung von Transparenz durch auditierte Jahresabschlüsse

und die Verbesserung der Corporate-Governance-Struktur führt zu einer deutlich besseren Positionierung des Unternehmens und zur Sicherung der erzielten Wirkungsbeiträge.

b. Schließung von E&S Compliance-Lücken

Während der Umwelt- und Sozialprüfung der DEG werden umfassend mögliche Auswirkungen und Risiken der Finanzierungen geprüft. In diesem Ansatz wird Transformation bewertet, die sich aus der Vereinbarung von Umwelt- und Sozialmaßnahmen in zum Beispiel Aktionsplänen sowie deren Umsetzung durch die Kunden ergibt, um die Risiken auszugleichen und die Umwelt- und Sozialperformance der Kunden erheblich zu verbessern.

c. Fördermaßnahmen

Zur Umsetzung von Aktionsplänen und zur Erhöhung der Wirkungsbeiträge ihrer Kunden kann die DEG zusätzlich ergänzende, entwicklungsfördernde Finanz- und Beratungsdienstleistungen durch ihre Förderprogramme (zum Beispiel BSS) anbieten und ihre Kunden so bei ihrer Transformation aktiv unterstützen.

d. Impact-Klima-Verpflichtung über Compliance hinaus

Einige Kunden der DEG sind bereit, sich auf einen Transformationspfad mit der DEG zu Impact- und/oder Klimathemen zu begeben und durch eine formelle Verpflichtung über die Mindestanforderungen hinaus zusammenzuarbeiten. Diese Zusammenarbeit wird aktuell pilotiert und zu einem späteren Zeitpunkt bewertet.

DERa Bewertung

Im DERa kann ein kumulierter Wert von -65 bis maximal 100 Punkten erreicht werden. In Säule I (Wirkungen unserer Kunden) können bis zu 80 Punkte erreicht werden und bis zu 20 Punkte in Säule II (Von der DEG unterstützte Transformation beim Kunden). Aufgrund der multidimensionalen Herangehensweise und der eingeführten Netto-Betrachtung des DERa 2.0 kann keine DEG-Investition die maximale Punktzahl von 100 erreichen. Zur besseren Einordnung ist die Punktbewertung den folgenden qualitativen Kategorien zugeordnet:

Qualitative Einordnungskriterien:

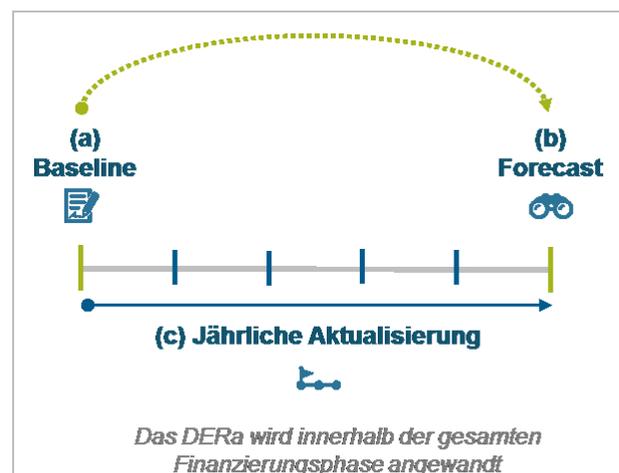
≥ 60 Punkte	Herausragend
45 – 59 Punkte:	Sehr gut
30 – 44 Punkte:	Gut
15 – 29 Punkte:	Befriedigend
0 – 14 Punkte:	Mangelhaft
≤ -1 Punkte:	Ungenügend

In der ersten Säule können bis zu 100 Punkte erreicht werden, wobei die Obergrenze bei 80 Punkten

liegt. Die Ergebnisse für jede Wirkungskategorie werden für jedes Kundencluster unterschiedlich gewichtet. Während die Relevanz beim Umweltverträglichen Wirtschaften in Bezug auf den Wirkungsbeitrag bei allen Clustern als gleich hoch eingeschätzt wird, variiert die Wirkungsrelevanz der anderen Wirkungskategorien. Für jedes Cluster wurde(n) die entsprechende(n) Hauptkategorie(n) ermittelt, die besonders relevant für die Begründung der Finanzierung sind. Diese werden stärker gewichtet als die anderen. Die Punkte für jede Wirkungskategorie ergeben sich aus zwei bis vier spezifischen Wirkungsfeldern, die eine Reihe von relevanten Indikatoren beinhalten.

In Säule II können bis zu 20 Punkte erzielt werden. Diese ergeben zusammen mit der Punktzahl aus Säule I den DERa 2.0 Gesamtscore. Für jeden dieser Bewertungsmechanismen können maximal 10 Punkte erreicht werden. Diese werden addiert und auf 20 Punkte begrenzt, um die Punktzahl der Säule II zu ermitteln.

Anwendung des DERa



Das DERa wird über die gesamte Projektlaufzeit jeder Investition angewandt. Vor Zusage muss für jedes Vorhaben erstmalig ein DERa angelegt werden. Dieses besteht aus a) einer Baseline mit den aktuellen Werten vor der DEG-Investition und b) einer ex ante-Schätzung der erwarteten Effekte der Investition auf einen Zeithorizont von 5 Jahren. Nach Zusage wird das DERa jährlich durch die Erfassung aktueller Werte aktualisiert (c). Dies ermöglicht uns, Aussagen über die von unseren Kunden realisierten entwicklungspolitischen Wirkungen seit der Investition durch die DEG zu machen.

Kontaktangaben für mehr Informationen: DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Kaemmergasse 22 | 50676 Cologne | impact@deginvest.de